

Gustav Weise in Stuttgart.
 Chapelle-Noobol, Zuse la: Trogkopf als Großmutter. Autoris. Übersetzg. aus dem Holl. v. Anna Herbst. Mit 8 Tonbildern v. Willi Pland. 1.—6. Tauf. (205 S.) 8°. ('05.)
 Geb. in Weinw. 3. 50

D. B. Wiemann in Barmen.
 Sammlung kleiner Volksschriften. Nr. 34. H. 8°. 1. —
 Nr. 34. Ratgeber, der praktische, f. gesunde u. kranke Tage. Alte u. neue Haus- u. Heilmittel f. unser Volk gesammelt u. dargeboten v. e. Volksfreunde. (112 S.) ('05.) 1.—

Georg Wigand in Leipzig.
 Jacobsen, Frdr.: Morituri te salutant. Roman. 3. Aufl. (124 S.) 8°. ('05.) 2. —; geb. in Weinw. 3. —

Wolstein & Teilhaver in Straßburg.
 Wilh, Oberpostprakt. Herm.: Original-Unterrichtsbriefe zur Vorbereitung auf die Telegraphensekretärprüfung. Unter Mitwirkg. v. Telegraphenbeamten der höheren Laufbahn u. bewährten Fachgelehrten bearb. u. hrsg. II. Schriftlicher Tl. Beiheft zu den Übungsbriefen. (27 S.) Lex.-8°. ('05.) bar 1. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Wilhelm Engelmann in Leipzig.
 Jahrbücher, botanische, f. Systematik, Pflanzengeschichte u. Pflanzengeographie, hrsg. v. A. Engler. 36. Bd. 4. Heft. (S. 369—442, 17—30 u. 101 S. m. 7 Fig. u. 1 Taf.) gr. 8°. 8. —

Herdersche Verlagsh. in Freiburg i. B.
 Herder's Konversations-Lexikon. 3. Aufl. 94. u. 95. Heft. (5. Bb. Sp. 1185—1344 m. Abbildgn.) Lex.-8°. Je —. 50
 Schuster, J., u. J. B. Holzammer: Handbuch zur biblischen Geschichte. 6. Aufl. v. Jos. Selbst u. Jak. Schäfer. 2. Bfg. (1. Bb. S. 97—192.) Lex.-8°. 1. —
 Wolter, Maurus: Psallite sapienter. Psallieret weise! Erklärung der Psalmen im Geiste des betracht. Gebets u. der Liturgie. 3. Aufl. 14. Bfg. (2. Bb. S. 401—480.) gr. 8°. —. 90

D. R. Reiland in Leipzig.
 Koch's, W. D. J., Synopsis der deutschen u. schweizer Flora. 3. Aufl., in Verbindg. m. namhaften Botanikern hrsg. v. Prof. Dr. E. Hallier, fortgesetzt v. R. Wohlfarth. 17. Lfg. (2. Bd. S. 2551—2710.) gr. 8°. ('05.) 4. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.
 Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.
 U = Umschlag.

Fr. Bahn in Schwerin i. M. U 2
 Dose, Der Paternostermacher von Lübeck. 4 M 50 ♂; geb. 5 M 50 ♂.

Fr. Bahn in Schwerin i. M. ferner: U 2
 Connor, Im Lande der Schwarzen Felsen. 2 M 50 ♂; geb. 3 M.
 Algenstaedt, Skizzen aus dem Schwesternleben. 2 M 50 ♂; geb. 3 M.

S. Fischer in Berlin. 7396
 Die neue Rundschau. Septemberheft.

Egon Fleischel & Co. in Berlin. 7397
 Heijermans, Ghetto; Heijermans, Der Panzer. In einem Band. 3 M; geb. 4 M.

Hermann Kuhj in Berlin. 7395
 Kohut, Die Gesangsköniginnen in den letzten drei Jahrhunderten. Ca. 7 Lieferungen. à 1 M.

Ed. Liebig's Verlag, W. Eger in Leipzig. 7397
 Photographische Welt. Pro Semester 2 M 50 ♂.

G. Scriba in Mech. 7398
 Quellen zur Lothringischen Geschichte. Bd. II. 12 M.

Urban & Schwarzenberg in Wien. 7395
 Klinisches Recept-Taschenbuch für praktische Ärzte. 26. Aufl. Geb. 2 M.
 Konya, Praktische Anleitung zur Untersuchung des Harnes. Geb. 2 M.

Verlagsanstalt Alexander Koch in Darmstadt. 7398/7399
 Deutsche Kunst und Dekoration. Septemberheft 1905. 2 M 50 ♂.
 Kind und Kunst. Septemberheft 1905. 1 M 25 ♂.

Hugo Voigt in Leipzig. 7396
 Junf, Die Schule des Landwirts. 3. Aufl. Geb. 5 M.
 Otto u. Kähler, Lesebuch für ländliche Fortbildungsschulen im Königreich Preußen. Geb. 2 M 20 ♂.
 Schellenberger, Des Landwirts Naturwissenschaft. 2. Aufl. Geb. 4 M.
 Strauch, Anleitung zur Aufstellung von Futterrationen 17. u. 18. Aufl. 80 ♂.

Verbotene Druckschrift.

Durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts I vom 18. d. Mts. ist die Beilage zu Nr. 33 der periodischen Druckschrift »Die Zeit am Montag« vom 14. August 1905 wegen der Erzählungen: »Die Todsünde« und »Das rote Tröpfchen« auf Grund des § 184¹ St.-G.-B. beschlagnahmt.
 Berlin NW. 52, Alt-Moabit 11, 18. August 1905.
 (gez.) Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.
 (Deutsches Fahndungsblatt Stück 1950 v. 22. August 1905.)

Nichtamtlicher Teil.

Einblattkalender.

Zu den Errungenschaften des menschlichen Geistes, die uns heutzutage so selbstverständlich vorkommen, daß niemand mehr an die Schwierigkeiten denkt, die zu ihrer Erreichung zu überwinden waren, gehört auch die Enthüllung der Geheimnisse des beflügelten alten Mannes Chronos. In Anbetracht der außerordentlichen Hindernisse, die sich den Versuchen einer Festlegung der richtigen Zeiteinteilung entgegenstellen, ist es eigentlich erstaunlich, daß schon vor fast dreieinhalb Jahrtausenden das Problem der Berechnung der Jahresdauer nach der Siriuserscheinung von den ägyptischen

Priestern ziemlich genau gelöst worden ist. Verwickelter wurde die Zeitrechnung durch Einführung des Mondjahres, und es sind da in der Tat erhebliche Schnitzer unterlaufen. Aber schon 433 vor Christus entdeckte der Athener Meton den neunzehnjährlichen Mondzyklus und lieferte damit den ersten wirklichen Kalender, der dann von Kalippus und 200 Jahre später durch Hipparch verbessert wurde.

Unsre sogenannte christliche Zeitrechnung stammt von dem Abt Dionysius dem Kleinen. Als dieser, ein Stythe von Geburt, vom Papst Johannes I. im Jahre 525 den Auftrag erhielt, einen neuen fünfundneunzigjährigen Osterkanon für die Jahre 532—626 zu berechnen, verwarf er die bisherige sogenannte diokletianische Zeitrechnung, die an